

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 01.06.1721

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 26

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303218](#)

Halle Str. 1. St. h. h. v.
12. October,

Liebeswürdiger Herr Vater

26.

Heute früh um 7 Uhr ist der Brief von Oßnitz für
wieder gekommen. Der Brief ad Regem ist sub
involucro an Ihre Excellenz auf die Fuldaer Stifte
post gegeben, von da er über Magdeburg wieder
auf Berlin wird befördert werden. Was nach Ab-
gang meines letzten angekommen, beifolgt hiemit.
Darin:

1. hat der Herr Sammer Agent Heiser aus Frankfurt auf
Ordnung des Herrn H. v. Gröningh 2 oem. wem ge-
schickt. Dafür habe ich an Heiser, Heiser und übrigen
Abrechnungen 15 ^{fl.} 12 ^{fl.} gezahlt. Ihre letzten
Habe für die dabei übernommenen Verwaltung des
meiner pflichtige gemacht. An dem Herrn v. Gröningh
werden Sie sich selbst versehen.
2. Ihre Briefe von Gröningh hat auch Herr
H. v. Gröningh, dem Anseher des dazugehörigen Journals so
wie per orphanen. Zahlen lassen, darüber dessem
ein receipte beigefügt.

3. Die Gräfin von Gladbach hat bey Herr d. Frimken
 1000 ~~fls~~ ^{fls} deponirt, davon 1000 ~~fls~~ ^{fls} nach Ma-
 ßbarren ^{besten} für Fortsetzung der Missions arbeit, 500
~~fls~~ ^{fls} eben dahin zu Bibeln und Catechismus-
 Liefern und 100 ~~fls~~ ^{fls} für die Frau von Salza.
 Die beyden ersten sollen haben, auch erfordern
 man frage davon mit Herr d. Frimken, an Herr
 Frimken lassen lassen. Die letzten
 hat H. d. Frimken nach bey sich. Die Frau Maria
 wird melden, ob sie bis zu ihrer Heimkehr
 da bleiben oder der Frau von Salza zu-
 geschickt werden sollen. Die Frau von Glad-
 bach sollte auf einem Jahre geschehen. Die
 Fr. Frimken werden der address wissen.
4. Herr Wäyer hat die 5 ~~fls~~ ^{fls} Kasse kosten für Herr
 Frimken, so Herr abgeliefert werden, restituirt.
5. Gestern ist die Frau Gräfin von Gessing mit
 einer Frau aus dem Hofe kommen. Sie hat
 da sehr viele Personen kommen, ist aber nicht
 in unserer Predigt gewesen. Die bedauern,
 dass die Frau Frimken nicht hat antworten
 sollen.

6. die Frau d. Gössin ist mit dem beider
fam. am Sonntag am Sonntag früh
zur Verheiratung, die seit dem 8. 9.
gefallen, ankommen. werden sonst
abund bei uns sein.

7. Auf hat sich Herr L. Crell, Vater d. Filing
Lipkens cum uxoribus eingekommen.

Die eingekommenen Briefe kommen für die
der penultima in ultima tabellarum haben
kein Schreiben von der fam. von Dampst, so
wir setzen an ihre fam. Dampst als abgehen
können, mitgetheilt. Diese als dort eingekommen
sind mit eingekommen.

Im letzten Buchen haben darin abgefordert,
die in dem Buchen beschrieben worden sein, auf
der Elbinger Weg, Herr Dampst wegen der
seiner Gl. von Katmar zu schreiben, die
sich für nächster Zeit auf die Elbinger Dampst
sich zu mit der anderen Seite nach Berlin
fortgeschickt werden können. Herr L. Crell, Filing
ist nach dem Schreiben weiter eingekommen, ganz
neuer. die gewisse eingekommen nach Dampst'sche mit
einstufig, seine Jahre in Kraft der Dampst.

H. L.
Filing